

Supernaturals

Von purplePingu

Kapitel 5: Ankunft

"Wie viel Uhr ist es jetzt?"

"Uhhhh! Es ist genau so spät wie vor 30 Sekunden! Halt endlich die Klappe und warte, sie kommen gleich!"

Karin strich sich eine rote Strähne aus dem hübschen Gesicht. Die Freunde saßen auf den zahlreichen Bänken im Schulhof der Konoha und warteten gespannt auf die Ankunft ihrer neuen Haustiere. Auch wenn Naruto am meisten nervte, waren die anderen nicht minder aufgeregt und fröhlich, sie hatten nur die Selbstbeherrschung um ruhig zu bleiben. Außer ihnen, hatten sich noch der gesamte Jahrgang und viele andere versammelt.

Alle tuschelten miteinander und hin und wieder konnte die Rothaarige einzelne Sätze herausfiltern.

"Ich nenn' ihn Akamaru!", erzählte Kiba entschlossen.

"Was? Das macht doch gar keinen Sinn! Akamaru bedeutet rot, und soweit ich mich erinnern kann, war er weiß!", wunderte sich Tamaki, Kibas Freundin, über die seltsame Namenswahl.

"Na und? Es hat eben... 'ne symbolische Bedeutung!"

"Und die wäre?", fragte sein Gegenüber mit einem wissenden Grinsen.

"Öhm... das weiß ich noch nicht so genau..."

Karin beneidete die beiden. Sie waren das genaue Gegenteil von einander, trotzdem schienen sie sich fantastisch zu verstehen. Allgemein hatten ungewöhnlich viele Klassenkameraden ihr Glück in der Liebe gefunden, nur bei ihrer Gruppe schien es nie richtig zu klappen. Beinahe jeder von ihnen hatte bereits eine Beziehung gehabt, die aber nie lange anhielt. Den Rekord von fast einem Monat, hielt Gaara. Sie selbst kam nicht einmal über die drei Wochen Grenze. Es fühlte sich einfach immer... falsch an. Irgendwie gezwungen. Ihrerseits zumindest...

Die Uzumaki sehnte sich nach einer festen Beziehung, die auch anhielt. Sie wusste wie sie klang. Wie eine verzweifelte alte Jungfer aus einer Romantischen Komödie. Und so langsam fühlte sie sich auch so. Bei ihren bereits vergebenen Klassenkameraden, konnte sie sich sogar schon die gemeinsamen Leben vorstellen. Nur sie schien noch weit davon entfernt, ihre große Liebe zu finden.

Dabei konnte Karin sich eigentlich noch glücklich schätzen. Hinata oder Sakura waren viel ärmer dran. Beide noch ungeküsst und unsterblich verliebt in die selben Männer. Die beiden Trottel denen die beiden ihr Herz geschenkt haben, zeigten aber keinerlei Anzeichen von ähnlichen Gefühlen.

"Da! Oh mein Gott sie kommen!", quietschte ein ihr unbekanntes Mädchen und riss sie

aus ihren deprimierenden Gedanken.

Die Rothaarige drehte ihren Kopf in Richtung Schuleinfahrt, in der sie 4 schwarze Vans, mit dem Namen des Möbelgeschäfts beschriftet, erblickt. Die vorherigen Gedanken waren fort, jetzt machte sich pure Vorfreude in ihr breit. Sie hatte sich entschieden ihr Kätzchen 'Princess' zu nennen. Sie würde eine verwöhnte Katze werden.

Auch alle anderen hatten sich bereits Namen überlegt.

Die Fahrer der geräumigen Wägen stiegen aus und öffneten sogleich schwungvoll die Schiebetüren. Aus dem vordersten Auto, war Bellen und Gemiaue zu hören. Nacheinander entluden die Männer die Vans und riefen bei jeder Bestellung und Haustier, die Namen der neuen Besitzer auf.

Als Karin dran war, nahm sie freudig die Transportbox mit ihrem Katzenbaby darin entgegen. Die Rothaarige blickte durch das Gitter und konnte sehen das Princess verängstigt wirkte und pausenlos miaute.

Etwa zwanzig Minuten später waren alle Wägen entladen und jeder hatte sowohl Haustier als auch Zubehör erhalten.

"und wie sollen wir das jetzt alles nach oben befördern?", fragte Temari etwas ratlos.

"Wir müssen wohl alles selbst tragen. Mit Magie kommen wir hier nicht weit.", erklärte Sakura.

Einheitliches Gestöhne. Immerhin hatten sie einen gigantischen Haufen Tierbedarf plus unruhige kleine Haustiere nach oben zu befördern.

"Wir können die Tiere aber nicht alleine hier lassen. Und wenn wir sie als erstes hochbringen, stören sie uns nur beim Einrichten.", kam es von Shikamaru.

"Dann müssen halt ein oder zwei unten bleiben und aufpassen, ist doch nicht so tragisch.", erwiderte Neji.

"Ich kann bleiben.", schlug Hinata vor.

"Ich auch.", bot Ino an. "Beeilt euch aber."

Der Rest nickte und jeder nahm sich etwas. Die Jungs kümmerten sich hauptsächlich zu zweit um die Kratzbäume. Ansonsten schleppte der Rest Futter, Tierbetten, Spielzeug oder sonstigen Tierbedarf wie Halsbänder, Leinen und Fressnapfchen.

Da das Apartment der Mädchen näher war, machten sie zuerst dort Halt. Sie gaben schnell die Anweisungen wohin alles sollte und machten sich dann auf zu den Jungs. Dort platzierten sie auch den Rest und Karin sah sich ein wenig bei ihnen um. Im Grunde glich es dem Mädchen-Apartment, nur einzelne Feinheiten waren anders und es gab ein Zimmer mehr. Am Fernseher waren eine Xbox-One, eine PS4, ein Nintendo64 und eine Wii-U angeschlossen. In den Zimmern verteilt lagen noch ein paar Game-Boys, PSPs oder Nintendos. Außerdem füllten die Regale der Wohnwand, unzählige Spiele, DVDs und CDs. Und zu guter letzt, war es etwas unordentlich in den meisten Zimmern, so wie man es erwarten würde.

'Durch und durch eine Männerbude eben!', dachte sich Karin und schüttelte schmunzelnd den Kopf.

"Warst du etwa in meinem Zimmer?", fragte Suigetsu etwas nervös.

"Ja, wieso?"

Karin hatte schon so eine Ahnung was ihm Sorgen bereitete.

"Du hast doch nicht..."

"Wenn du befürchtest ich hätte deine Playboyheftchen entdeckt, die hab ich schon in der Neunten gefunden. Mich schockst du schon lange nicht mehr.", erzählte sie mit einem teils amüsierten, teils fiesen Grinsen.

Sein Blick wurde Dunkel und die Röte seines Gesichts, machte Hinata gehörig

Konkurrenz. Noch immer zufrieden lächelnd, schritt sie an ihm vorbei und klopfte ihm aufheiternd auf die Schulter, auf dem Weg ihr Kätzchen abzuholen.

Unten angekommen, nahm die Rothaarige sogleich die Box entgegen und versuchte sie so vorsichtig wie möglich nach oben zu befördern. Als alle oben angekommen waren und die Tür geschlossen war, stellten sie ihre neuen Freunde behutsam ab und öffneten die Türchen um sie hinauszulassen. Die Kleinen zögerten zuerst, trauten sich aber letztendlich doch raus.

Karin beobachtete, wie Princess schüchtern erst ein Pfötchen, dann ihre Schnauze ausstreckte und die Box schließlich vollkommen verließ. Die Uzumaki ging ein wenig aus Abstand, um die kleine Bengalkatze nicht zu bedrängen. Die Mädchen machten es sich auf dem Sofa bequem, von der aus sie die neugierigen Tiere beobachteten. Kurz huschte Karins Blick im Apartment herum. Sessel und Couch waren bedeckt von Kissen mit den verschiedensten Farben und Mustern. Auf dem Kaffeetisch lagen unterschiedliche Zeitschriften, Taschentücher (Im Falle von traurigen Filmen), Kekse und eine unauffällige Topfpflanze. Auf die Rundbank am Kamin, waren ebenfalls Kissen gelegt worden und auch Feuerholz stand bereit. Mehrere Bilder zierten die Wände. Fotos von ihnen als Gruppe, oder auch Gerahmte Filmplakate und Gemälde. Überall standen Pflanzen und wunderschöne Blumen. In den Regalen standen wie bei den Jungs Filme und CDs und auch sie hatten eine Wii-U und einige Nintendos, nur ganz andere Spiele.

So langsam wurden die Tierchen etwas mutiger und gingen auch aufeinander zu. Die Mädchen lachten laut auf als Chip, Tentens Rottweiler, nießte und Inos Perserkatze Yuki traf. Das weiße Fellknäuel fauchte den Welpen an und leckte sich dann das Fell, um es wieder sauber zu bekommen.

So langsam näherten die Mädels sich ihren Haustieren und fingen an mit ihnen zu spielen. Anfangs noch etwas schüchtern, tollten die kleinen so ausgelassen wie schon vor ein paar Tagen. Und auch bei den Jungs sah es ähnlich aus.

Als es Zeit fürs Bett wurde, machten sich die schönen Freundinnen etwas widerwillig zum Schlafen bereit. Den Rest des Tages hatten sie unheimlichen Spaß, weshalb sie sich noch missmutiger als sonst zur Ruhe legten.

Karin hob ihr Kätzchen auf den Arm, um sie zu sich ins Zimmer zu nehmen. Die Rothaarige platzierte Princess behutsam auf ihrem Bett und kuschelte sich dann selbst hinein. Für einige Zeit, lag die Bengal ruhig auf dem Kopfkissen ihrer Besitzerin, entschied sich dann aber doch dafür auf Entdeckungstour zu gehen. Sehr zum Missfallen von Karin, denn Princess war alles andere als leichtfüßig. Sie hüpfte auf und ab von allen Möbeln und kratzte und miaute wenn sie irgendwo nicht hoch kam.

Irgendwann gesellte sie sich aber wieder zu der Uzumaki aufs Bett, machte aber keine Anstalten Ruhe zu geben. Stattdessen miaute und jammerte sie ununterbrochen, bis sie unter die Bettdecke kroch. Karin musste sich ein lautes Kichern verkneifen, als sie an den Füßen abgeschleckt wurde.

Langsam wirklich müde, schnappte sie sich die umherstreunende Katze und setzte sie neben sich aufs Kissen.

"So, jetzt wird geschlafen!"

Und als ob sie sie verstanden hätte, gab Princess den Rest der Nacht Ruhe.

Am nächsten Morgen waren auch die anderen Mädchen sichtlich unausgeschlafen. Auch der Rest ihrer Klasse hatte mit der Müdigkeit zu kämpfen, einige wussten diese

aber besser zu verstecken als andere. Der Rest des Tages verlief in Zeitlupe, da sie nun auch Nachmittagsunterricht hatten und keiner es abwarten konnte zu ihren neuen Freunden nach Hause zu kommen.

Tsunade hatte vielleicht nachgegeben und ihren Schülern erlaubt sich Haustiere anzuschaffen, aber sie noch unausgeruhter und gestresster als sonst zu sehen, war den Aufwand fast schon wert.